



Neues von der Wald-Oberschule

Informationen aus der Schule für Eltern,
Lehrer, Schüler und Ehemalige

Jahrgang 1 / Ausgabe 2
Dezember 2005

Nina in Australien.

„Neues von der Wald-Oberschule“ wird auch auf dem fünften Kontinent gelesen

Am 15.11. erreichte mich eine mail, der man den weiten Weg gar nicht ansah und dennoch hatte sie die halbe Welt umrundet. Aufgegeben hat sie Nina Bäker, die 2005 an der WOS Abitur gemacht hat. Sie erzählt:

Ich habe mich jetzt nach dem Abi entschlossen, eine kleine Auszeit vom Lernen zu nehmen und erstmal ins Ausland zu gehen- Ziel: Australien. Sicher haben Sie schon von Work&Travel gehört? Anfang September ging es los, mein erstes Ziel war Sydney, anschließend ging es weiter in den Norden nach Cairns und von dort an die Ostküste hinunter. Es ist ein wirklich großes Abenteuer, man lernt sehr viel über das Land, die Leute und auch über sich selbst.

Gerade bin ich in Brisbane, wo ich einen Kellnerjob in einem Restaurant gefunden habe. Anfang Dezember geht die Reise weiter Richtung Süden, um zu Weihnachten und Silvester wieder in Sydney sein zu können. Im neuen Jahr mache ich mich dann auf den Weg nach Melbourne, Adelaide und Alice Springs (Ayers Rock), bevor ich dann im März oder April wieder zurück nach Deutschland komme. Aber bis April ist es ja noch eine Weile hin...

Herzliche Grüße nach Berlin!
Nina Bäker

Weihnachtlicher Musikabend

Von Klassik bis Pop und Jazz am 1. und 2. Dezember in der Aula

Musik & Kunst steht groß auf der Einladung zu zwei Veranstaltungen an den beiden ersten Dezembertagen. Am 1. Dezember um 18.00 Uhr wird die große Fotoausstellung von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 12 zum Thema SPUREN eröffnet. Um 19.00 Uhr beginnt der Musikabend mit einem bunten (weihnachtlichen) Programm. Wiederholung am 2.12.05

Programm des Musikabends:

Largo aus dem Winter von A. Vivaldi für Monochorde und Sologeige - Klasse 7k4, Hannah Sauer
I saw a star (J. Althouse) - Großer Chor, Klavier: N. Baschin
My soul loves Jesus, traditionell, G. Chor, N. Baschin, Arr.: D. Kosmalski
He is always close to you, M. Carbow, - Gr. Chor, Arr.: Heidrun Stass
Hornpipe - Nr. 11 aus Wassermusik von G. F. Händel - Elias Weber, Vera Blankson, Rebecca Luck, Svenja Skorsky
Sonata 1 aus 6 kanonische Sonaten von G. Ph. Telemann - Elias Weber, Laura Nitschke
Weihnachtliche Jazz-Improvisation - Nicolas Baschin
Cantaloupe Island, Herbie Hancock - Matthias Budzinski
Ose Shalom, trad. - (T-Sax) + Band
Hip Hop Nr. 7 - Eigenkomposition
Arlesienne-Suite (G. Bizet), Arr.: A. Wiegand - Orchester: 1. Prelude, 2. Intermezzo, 3. Menuetto, 5. Carillon, 6. Farandole

----- Pause -----

Cats and Dogs aus Ritter Rost (Hilbert, Janosa) - Kleiner Chor und PK- Musik
Jitbarach schimcha, aus Israel - Kleiner Chor
Ding-Dong Bells, traditionell - Kleiner Chor
Winter Wonderland, Musik: S. Bernhard, Text: D. Smith - Kleiner Chor,
6 Variationen über Ah vous je dirais-je maman von W.A. Mozart
Beautiful (Chr. Aguilera) - Orchester, voc: Luise Meyer
Hotel California Eagles - Nicolai Wagner, Niclas Kullig, Nicolas Baschin, Janex Baschin
Phantom der Oper, Webber/Batt/Stilgoe - Orchester, voc: Lisa Neven: 1. The Phantom of the Opera, 2. The Musik of the Night, 3. Think of me, 4. The Phantom, 5. All I ask of You, 6. The Phantom of the Opera
Dance with somebody, W. Houston, voc: Lisa Neven, Nicolas Baschin
Sunrise, L. Alexander, N. Jones, Arr.: Nanny Byl - Chor, N. Baschin
Straighten up and fly right, N. K. Cole & I. Mills, - Gr. Chor und Orchester
Adiemus, K. Jenkins - Gr. Chor und Orchester, Soli: Julia Krol, Christine Speyrer
Jesus Child, J. Rutter, Arr.: G. Brandt- Elge - Gr. Chor und Orchester

Ergebnisse der Schülerbefragung zum Rauchverhalten vorgestellt.
Pressekonferenz am 24.11.2005 (s.u.)

Die Ergebnisse einer Studie zum Rauchverhalten von Oberschüler/innen an der WOS wurden kürzlich der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie sind in allen Details auf der Webseite www.waldoberschule.de nachzulesen.





Renovierungsmaßnahmen kommen voran

Auch das Hirschhaus erstrahlt in neuen Farben

Kleine Nachrichten

Wasser: Alles andere als ein trockenes Thema. So steht es im soeben erschienenen Flyer der Messe Berlin GmbH, die damit zur Veranstaltung „WASSERLEBEN. Interaktive Schau rund ums Wasser“ einlädt, die vom 3. bis 7. April 2006 in der Halle 2.1 auf dem Messegelände stattfindet. Übrigens gehört die Wald-Oberschule zu den acht Grund- und Oberschulen aus Berlin und Brandenburg, die zu den „Partnern“ dieser Messe gezählt werden - neben dem Deutschen Wetterdienst, der Bundesanstalt für Gewässerkunde, der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und vielen anderen.

Zusammen mit fünf weiteren Klassen nimmt die 9e4 bereits zum zweiten Mal am internationalen Wettbewerb für Schulklassen „Be smart - don't start 2005/2006“ teil. Das Hauptziel dieses Wettbewerbs ist die Verzögerung bzw. Verhinderung des Einstiegs in das Rauchen bei Schülerinnen und Schülern. Die 9e4 hat sich entschlossen, in der Zeit vom November 2005 bis Ende April 2006 eine Nichtraucherklasse zu sein. Dabei gelten folgende Regeln: Mindestens 90 % der Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für die Teilnahme (in der 9e4: 100%). - Die Schülerinnen und Schüler geben einmal wöchentlich an, ob sie geraucht haben oder nicht (Rauchen ist z.Zt. kein Thema in der 9e4). - Einmal monatlich sendet die Klasse eine Rückmeldekarte an die Wettbewerbszentrale in Kiel, um zu bestätigen, dass sie noch im Rennen ist. - Die Klassen, die bis zum Ende an dem Wettbewerb teilnehmen, können in einer Lotterie Sach- und Geldpreise gewinnen. Als Hauptpreis wird in diesem Jahr eine Klassenreise nach Portugal ausgelost. - Jede erfolgreich teilnehmende Klasse erhält ein Klassenzertifikat. Die Preisziehungen bzw. Preisübergaben finden in den Bundesländern um den Welt-Nicht-rauchertag am 31. Mai 2006 statt. Weitere Informationen gibt es unter: www.besmart.info

Die Schulkonferenz hat sich in ihrer Sitzung am 8.11.2005 dafür ausgesprochen, interessierte Schülerinnen und Schüler zu gewinnen, die sich zu sog. Konfliktlotsen ausbilden lassen möchten. Es wurde zwar festgestellt, dass es keinen konkreten Anlass gebe, der Konfliktlotsen dringend erforderlich mache, dennoch sei es ein Gewinn für die Schule, wenn Schülerinnen und Schüler mit besonderer Sozialkompetenz ihre Kenntnisse und Kompetenzen im Schulalltag mit einbrächten.

Mitte November wurden die Renovierungsarbeiten im Pappelhaus abgeschlossen. Alle vier Klassenräume und der Flur haben einen freundlichen, hellen Anstrich bekommen. Die Räume sind wieder von den Schülerinnen und Schülern bezogen, die zwischenzeitlich in den Luftklassen untergebracht waren. Die Renovierungsarbeiten wurden von Mitarbeitern der sbh (Straffälligen- und Bewährungshilfe Berlin e.V. - Gefangenen-Fürsorgeverein Berlin von 1827) erbracht, denen Schülerschaft und Kollegium für ihre Arbeit dankbar sind. Wie es heißt, wurde die Renovierung nur deshalb möglich, weil im kommenden Mai das Bundessprachenfest an der WOS stattfindet.

Mit der Bahn gratis nach Mainz

Anlässlich des 400. Geburtstags der ersten Tageszeitung findet im Gutenberg-Museum in Mainz noch bis zum 31. Januar 2006 die Ausstellung „Schwarz auf Weiß. 400 Jahre Zeitung - ein Medium macht Geschichte“ statt. Für Besucher bietet sich die Chance, sich mit allen Sinnen über die geschichtliche Entwicklung dieses Mediums zu informieren und die einzelnen Produktionsschritte zu verfolgen. Die Ausstellung begrüßt ihre Besucher mit echter Zeitungsluft und dem Geräusch einer laufenden Hochdruck-Rotationspresse, die die Ausstellungszeitung druckt.

Das IZOP-Institut, Initiator des Projekts „Zeitung in der Schule“, bringt dieses Mal nicht die Zeitung zu den Schülern, sondern organisiert für Schulklassen die Fahrt zum Gutenberg-Museum - Hin- und Rückfahrt kostenlos. Falls der Anfahrtsweg länger als 4 Stunden ist, besteht die Möglichkeit, für eine Nacht in einem namhaften Mainzer Hotel untergebracht zu werden.

Pro Person kosten die Organisation der Exkursion und die Führung durch die Ausstellung 10 Euro, für die Übernachtung zahlen die Schülerinnen und Schüler 30 Euro pro Bett. Zwei 9. Klassen haben sich für dieses Projekt beworben und hoffen, im Lauf des Dezember oder Januar die Reise nach Mainz antreten zu können.

Bereits 1998 fuhr eine Klasse der WOS zur Ausstellung „1848 - Aufbruch zur Freiheit“ nach Frankfurt/M. - auch damals initiierte das IZOP-Institut diese Reise mit traumhaften Konditionen.



In dieser Ausgabe:

- Weihnachtlicher Musikabend in der Aula: Das Programm – S. 1
- Ergebnisse der Schülerbefragung zum Rauchverhalten vorgestellt – S. 1
- Nina Bäker in Australien – S. 1
- Renovierungsmaßnahmen im Hirschhaus kommen voran – S. 2
- Mit der Bahn gratis nach Mainz – S. 2
- Kleine Nachrichten – S. 2
- Großaktion im Schulgarten – S. 3
- Die Wald-Oberschule lädt ein zum Tag der offenen Tür am 17.02.2006 – S. 3
- Viktoria Wieske ist Deutsche Meisterin im Feldhockey – S. 4
- Ergebnisse der Vergleichsarbeiten zum Mittleren Schulabschluss – S. 4
- Naturwissenschaftliche LKs in München – S. 4
- Geographen in Riga – S. 5
- Vier Referendar/Innen verabschieden sich – S. 5
- Holzaktion im Grunewald – S. 6
- Glückwunsch an erfolgreiche Golfer. Die drei ersten Plätze gehen an die WOS – S. 6
- Impressum – S. 6



Großaktion im Schulgarten

Die Klasse 9e4 hätte den goldenen Spaten verdient!



Beim Studientag des Kollegiums am 26. und 27. Oktober 2005 haben sich die Referendarinnen und Referendare in einer Arbeitsgruppe des Schulgartens angenommen. Den biologisch-botanischen Sachverstand haben dabei Herr Huttschenreiter (Bio/Sp) und Frau Krietenbrink (Bio/L) eingebracht.

Bevor es allerdings ans Umstrukturieren, Pflanzen und Verschönern geht, ist harte körperliche Arbeit nötig: Jäten, mit dem Spaten umgraben, Büsche und Wildwuchs, dazu Berge von Blättern beseitigen. Die Klasse 9e4 hat sich am 9.11.2005, einem sonnigen Spätherbsttag, in einer Doppelstunde an die Arbeit

gemacht und kräftig zugепackt. Keiner stand unschlüssig herum, ein Dutzend Spaten hatte in 30 Sekunden ihren Nutzer gefunden, sämtliche Gartenscheren waren in Betrieb, einige Mädchen fanden so großen Gefallen am Baum-Sägen, dass sie über zwei Stunden nichts anderes taten. Folge: Muskelkater im rechten Arm.

Die Wald-Oberschule lädt ein Tag der offenen Tür findet am 17. Februar 2006 statt



Der traditionelle Tag der offenen Tür findet kurz nach den Winterferien am 17. Februar 2006 statt. In der Zeit von 15 bis 18 Uhr wird es wieder Führungen durch Klassen- und Fachräume geben. Alle Fachbereiche stellen sich vor. Wie in den vergangenen Jahren werden interessierte Eltern und Kinder die Möglichkeit

haben, hinter die Kulissen zu schauen, etwas Schulluft zu schnuppern, mit Schülern und Lehrern ins Gespräch zu bekommen und Fragen beantwortet zu kommen. Die Naturwissenschaften werden in ihren Fachräumen eine Reihe von Versuchen zum Staunen veranstalten, die Sportler stellen ihre besonderen Angebote

te wie Fechten, Bogenschießen und Golfen vor. Die geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer sind in der Aula präsent. Die erst kürzlich neu vernetzten Computer in den beiden Informatikräumen werden selbstverständlich laufen und natürlich wird die ein oder andere AG zeigen, womit sie sich beschäftigt, etwa die Astronomie-AG.



Kleine Nachrichten

Die Weihnachtsfeier des Kollegiums findet am 16.12.2005 statt. Dazu werden wieder zahlreiche Pensionäre und ehemalige Kollegen erwartet, die wegen ihrer körperlichen Fitness zumeist die neidvolle Bewunderung der aktiven Kollegen erregen, die vor den Weihnachtsferien durchwegs vom Korrekturstress arg mitgenommen sind.

Die Kursfahrt der Leistungskurse Chemie, Physik und Mathematik nach München (begleitet von Frau Beetz und Herrn Reble) war für alle Beteiligten eine interessante und lehrreiche Exkursion, die außerdem mit sehr viel Spaß verbunden war. Die Teilnehmer/innen fanden genügend Zeit, sich außerhalb des vollen Programms noch besser kennen zu lernen und auch mit den begleitenden Lehrern in freundschaftlicher Weise ins Gespräch zu kommen. Die Besuche im Deutschen Museum wurden durch zahlreiche Vorführungen und Vorträge spannend und lehrreich gestaltet. Neben den Wissenschaften und der Kultur kam das Vergnügen natürlich nicht zu kurz und so konnte man Schüler und Lehrer abends öfter im „Alten Wirt“ bei einer Maß (bayrisch: Mass!) antreffen. (Be)

Bei den Vergleichsarbeiten für den mittleren Schulabschluss gab es 2005 an der WOS die erwarteten Ergebnisse. Alle Schülerinnen und Schüler haben ohne Ausnahme diesen Abschluss erreicht. Bei den Aufgaben in Deutsch und Englisch wurden die Standards zu 100 % erreicht, bei den Aufgaben für Mathematik zu 95,1 %. In der Schulkonferenz wurde von Lehrerseite betont, dass besonders die mündlichen Prüfungen in Englisch sehr positiv verlaufen seien. Die Vergleichsarbeiten haben durchaus zur Aktivierung der Schülerschaft in Klasse 10 beigetragen, auch wenn der bürokratische Aufwand beträchtlich, die stundenlange Eingabe von Ergebnissen in den Computer wegen der Unzulänglichkeiten der Software eine Zumutung gewesen sei.

Berliner und Deutsche Meisterin 2005 im Feldhockey Viktoria Wieske (9e4) gewinnt mit ihrer Mannschaft beide Titel

Die Wald-Oberschule kann manche sportliche Größe zu ihrer (ehemaligen) Schülerschaft zählen und unterstützt nach Kräften Schülerinnen und Schüler, die den Sport nicht weniger professionell als die Schule betreiben. Die jüngste in der längeren Liste Berliner und Deutscher Meisterinnen (zuletzt haben die Schwestern Mylène und Mynou Diedrichsmeier Landes- bzw. Bundestitel im Springreiten errungen) ist Viktoria Wieske, die wir hier gerne von ihrem Sport erzählen lassen.

Am 30. Oktober 2005 bin ich mit meiner Mannschaft der Mädchen A vom Berliner HC Deutscher Feldhockey Meister 2005 geworden. Die Saison begann für uns im April in Berlin. Bis Anfang September gewannen wir alle sieben Gruppenspiele bei einem Torverhältnis von 74:2. Bei der Berliner Endrunde setzten wir uns souverän mit drei Siegen und einem Torverhältnis von 17:2 durch und wurden Berliner Meister.

Damit hatten wir die Zwischenrunde der Deutschen Meisterschaft erreicht. Diese findet jedes Jahr in vier Gruppen mit jeweils vier Mannschaften statt. Die Sieger (Erstplatzierten) aus jeder Gruppe erreichen die Endrunde der besten vier Mannschaften Deutschlands.

In der Zwischenrunde D hießen unsere Gegner UHC Hamburg, Stuttgarter Kickers und SV Großgründlach (Bayern). Wir durften in Berlin spielen. Zur Vorbereitung auf dieses Wochenende zogen wir mit der ganzen Mannschaft am Freitag bis Sonntag in ein Sport-Jugendgästehaus ein. Samstag bezwangen wir den UHC Hamburg mit 8:1, dabei erzielte ich drei Treffer als rechte Stürmerin. Gründlach unterlag den Stuttgarter Kickers sogar 0:10. Damit musste sich am Sonntag entscheiden, wer die „Fahrkarte“ zur Deutschen Meisterschafts-Endrunde sichern kann. Bereits nach zehn Spielminuten hatte ich beide Treffer zum 2:0 erzielt. Wir setzten uns dann doch relativ deutlich mit 7:1 durch. Riesenjubiläum - wir waren unter den besten vier Mannschaften von Deutschland. Unsere Eltern haben sich noch am Sonntagabend um die Ausrichtung der DM-Endrunde in Berlin beworben. Da die anderen Teilnehmer jedoch aus Rüsselsheim, Mönchenglöblich und Mühlheim kamen, rechneten wir uns wenige Chancen aus, die Spiele nach Berlin



zu bekommen. Umso größer war die Freude am Montag, als wir den Zuschlag für die Ausrichtung erhielten. Unsere Eltern wirbelten die ganze Woche und wir waren froh, am Freitag der Aufregung entfliehen zu können und erneut in das Jugendgästehaus einzuziehen. Unser Gegner im Deutschen Halbfinalspiel war Uhlenhorst Mühlheim. Nach geschlossener Mannschaftsleistung gewannen wir souverän mit 5:2. Das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft war erreicht! Beim Einmarsch der Mannschaften auf den Platz, der Vorstellung der einzelnen Spielerinnen und dem Erklingen der Deutschen Nationalhymne - und das vor ca. 400 Zuschauern - bekamen wir schon Gänsehaut. Mit Spielbeginn war die Aufregung vergessen. Wir führten gegen den RK Rüsselsheim schnell 1:0, vergaben aber klare Torchancen und gingen mit einem

1:1 in die Halbzeitpause. Von unseren Fans ununterbrochen angefeuert, machten wir in Halbzeit zwei weiter Druck. Nach zwei Minuten gelang mir nach einem Solo das 2:1, meine Sturmpartnerin legte kurz danach das 3:1 nach. Ein unberechtigter Sieben-Meter führte zum Anschlusstreffer, ehe wir kurz vor Schluss das 4:2 erzielten und verdient Deutscher Meister wurden - wie unsere Gegner neidlos anerkannten. - Die Jubelszenen werden wir alle so schnell nicht vergessen. Großen Anteil haben unsere Trainerin Iris Fischer und unser Co-Trainer Torsten Keller, die uns zu einer prima Truppe mit viel Teamgeist entwickelt hat. (V. W.)



Prachtvolle Jugendstilhäuser, gepflegte Parks saubere Straßen und strahlender Sonnenschein - Geographen in Riga

von Jenny Körner & Niko Neubert

Personalia:



Letzte Unterrichtstage orientieren sich nicht an Ferienterminen oder anderen plausiblen Zäsuren der Schulzeit, zumindest für junge Lehrer. Da heißt es plötzlich Aufhören, ganz gleich, ob noch Klausuren oder andere Prüfungen anstehen. Am Donnerstag, dem 24.11.2005 luden die kürzlich examinierten Kolleginnen Biehl und Neumann sowie die Kollegen Plikat und Serbser zu einem respektablen Abschiedsbüffet ein. Trotz der späten Terminierung waren erfreulich viele Mitglieder des Kollegiums erschienen - ein Zeichen der hohen Wertschätzung der jungen Kollegen. Es gab kleine Abschiedsgeschenke, großen Dank für manche Innovation, die sie an die Wald-Oberschule gebracht haben, Dank für engagierten Unterricht und die besten Wünsche für eine Zukunft mit Planstelle.



Alles fing an mit Kaviar für 2,99 €... Die Werbekampagne einer Britischen Billigfluggesellschaft schmückte unsere Stadt an allen Plätzen.

Als das Rahmenplanthema „Deutschland und die neuen osteuropäischen EU-Staaten“ gefallen war, fiel das Wort Lettland und Riga, das wir „für lau“ entdecken wollten.

Getarnt als Exkursion trafen wir uns am 9.06.2005 kurz vor Sonnenaufgang, sprich 5.40 h am Flughafen SXF Schönefeld.

Nach anderthalb Stunden und allgemeinen Nickerchen landeten wir im sonnigen Riga. Die schwierige Einreise für unseren türkischen Freund nahm durch die Retterinnen Frau Litzmann, Frau Feiten und Frau Hornung ein glückliches Ende. Auf einer sechsspürigen Autobahn fuhren wir mit einem neuen, klimatisierten Mercedesbus zum Hauptbahnhof, in dessen Nebenstraße unser Youth Hostel gelegen war.

Die Zeitnot zwang uns unser Gepäck nur schnell dort abzuliefern, um gleich zur Deutschen Botschaft aufzubrechen. Die Eindrücke, die wir auf dem Weg durch die Stadt bekamen übertrafen unsere Erwartungen. Prachtvolle Jugendstilhäuser, gepflegte Parks saubere Straßen und strahlender Sonnenschein ließen den Spaziergang zum besonders eindrucksvollen Erlebnis werden. Im Konsulat angekommen, wurden wir von einer Mitarbeiterin begrüßt, die uns einen kleinen historischen Überblick über Lettland gab und mit ihrer Arbeit vertraut machte. Anschließend gingen wir durch den Stadtpark, wo die lettische Freiheitsstatue an die Befreiung vom totalitären Regime der Sowjetunion erinnert. Darauf trieb uns der Hunger in das, wie wir im Nachhinein erfuhren, traditionellste Spezialitätenrestaurant Rigas- Lido.

Gut gesättigt tauschten wir noch schnell ein paar Euros in LAT ein, bevor wir von unserer Lehrerschaft eine professionelle Führung durch die Altstadt bekamen. Nach einer längeren Odyssee durch die verwinkelten Gassen der alten Stadt bewunderten wir die „Drei Brüder“, die ältesten Häuser der Stadt. Unser nächstes Ziel war der Dom. Der Weg dorthin führte uns vorbei an vielen Straßencafes. Die deutschen Inschriften im Dom ließen uns den deutschen Einfluss in Rigas früher Geschichte erkennen. Nach dem wir einen allgemeinen Eindruck erhalten hatten, stand uns der warme Nachmittag zur freien Verfügung.

Pils und Pizza ließen dann am Abend die Stimmung steigen. Nun galt es die lettische Hauptstadt bei Nacht zu erleben...

Der nächste Morgen:

Mit „Labdien“ (lett.: Guten Tag) wurden wir mit einem luxuriösen Frühstücksbrötchen, Salami, Gurke, das auf einem halbierten DIN A4 Blatt kredenzt war, geweckt. Nach ausführlichem Frühstück mussten wir uns beeilen, den Bus zu bekommen, um pünktlich unser Tagesziel das Ägenskalna Gymnasium zu erreichen. Einen herzlichen Empfang bereiteten uns die Schulleiterin und zwei lettische Schülerinnen. Als wir in einem alten Schulraum zusammen kamen, erfuhren wir in entspannter Runde, viel Interessantes über das lettische Schulsystem und dessen Unterrichtsinhalte. Ein historischer Raum - ein kleines Schulmuseum - brachte uns die Geschichte der Schule noch näher. Die lettischen Schülerinnen erklärten sich bereit, uns mit der Elektrischka zur Küste Richtung Jurmala zu begleiten. Uns erwartete ein kleines Städtchen mit wunderschöner Küstenstreifen - pure Urlaubsatmosphäre. Verträumte Strandvillen und kleine Sandpfade prägten das Bild. Nach einer kleinen Erkundung, standen wir jedoch unter Zeitdruck. Auf dem riesig breiten Sandstrand spazierten wir also zurück. Am Bahnhof angekommen, wie sollte es anders sein- hatten wir die Bahn verpasst, was uns dank schönem Wetter weniger störte. Erschöpft, aber gut gelaunt funktionierten wir unseren Teil der Bahn zum Schlafwaggon um....

In Riga angekommen, trennten wir uns, da Geschmäcker bekanntlich ja verschiedenen sind, zum Essen. Die einen schlenderten über den riesigen Markt, die anderen durch die Altstadt, um dann gestärkt am Okkupationsmuseum einzutreffen. Das Museum klärte umfangreich über die so verschiedene und interessante Vergangenheit des lettischen Staates auf.

Auf unserem Abendprogramm stand ein Opernbesuch des Stückes Aida. Die eindrucksvolle Architektur der Oper, besonders des Foyers, wo in den Pausen Kaviarhappchen und Sekt geboten wurden, ließen den Besuch zum Erlebnis werden. Der weitere Abend stand uns frei. Die Panoramabar eines Hotels, die einen einmaligen Blick über das nächtliche Riga ermöglichte, wurde zum Geheimtipp und Treffpunkt. Einige schworen sich hier schon ihre baldige Wiederkehr... - Das sollte leider schon der letzte Abend gewesen sein! Eine kurze Zeit, die einem wie eine Ewigkeit vorkam.

Am nächsten Morgen ging es mit dem Bus zum Flughafen. Wehmütig, müde und voller neuer Eindrücke stiegen wir ins Flugzeug...Ankunft in SXF Berlin Samstag 10.55 Uhr. Mehr als eine gelungene Exkursion! Danke.



Informationen
aus der Wald-Oberschule
für Eltern, Schüler, Lehrer
und Ehemalige

Wald-Oberschule/Gymnasium
Waldschulallee 95
14055 Berlin

fon. 030-90 292 6930
fax. 030-90 292 6925
mail: waldoberschule@t-online.de

Webauftritte:
www.waldoberschule.de
www.peirene.de

Redaktion: Dr. Josef Rabl
Josef.Rabl@t-online.de

Schulleitung:
OStD Wolfgang Ismer
StDin Solveig Knobelsdorf

Gesamtelternvertretung
Vorsitz: Babette Halbe
BabetteHalbe@aol.com

Ehemalige im Freundeskreis der Wald-
Oberschule
Vorsitz: Arne Herz
arne.herz@t-online.de

und Freundeskreis der WOS

Vorsitz: Wolfgang Schmidt
ra.schmidt@berlin.de

Konto des Freundeskreises:
Nr. 50 71 36 700
bei der Dresdner Bank
BLZ 100 800 00



Anfang Dezember ist große Holzaktion im Grunewald. Die Motorsägen lärmen zwei Tage lang auf dem Schulgelände. Etlichen Bäumen, durchwegs Birken, Pappeln und Robinien, geht es ans Holz. Meist müssen die Bäume aufwendig in Scheiben zersägt werden, während sie noch stehen, damit Schäden an Gebäuden etwa vermieden werden. Nur eine Pappel wurde lehrbuchmäßig gefällt und stürzte mit einem Krachen im berechneten Bogen. Die Fällaktion war längst überfällig (!), denn eine Pappel beispielsweise war innen zu 30 cm hohl und stand nur mit 5 cm Rindendicke.

Gratulation für die erfolgreichen Golfer

Über den Schulcontest 2005 im Sony-Center Berlin liest man im GOLF-JOURNAL, Heft 11, 2005, 92-96 u.a.:

"Er hat den Körperbau einer Gazelle im Wachstum und haut auf den Ball, als wäre er John Daly. A. E., 14 Jahre, ist 'hauptberuflich' Schüler, im Kopf und im Herzen aber gibt es für den Gymnasiasten aus Berlin vor allem eins: Golf. Der dunkelhaarige Junge ist einer der sportlichen Leistungsträger aus der Wald-Oberschule Charlottenburg, die an jenem Dienstagvormittag im Sony Center ihren Driver schwingen. Zusammen mit seinen Klassenkameraden und weiteren knapp dreihundert Schülern aus Berlin und Umgebung zeigt der Spross einer iranischen Familie, was er drauf hat in Sachen Golf - und was möglich ist, wenn Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft gezielte Förderung bekommen. Letztere kommt bei den zum Schulcontest 2005 angereisten Nachwuchsgolfern im Schwerpunkt von der Vereinigung clubfreier Golfspieler (VcG) und dem Deutschen Golfverband (DGV), die mit ihrem 1999 ins Leben gerufenen Gemeinschaftsprojekt "Abschlag Schule" bisher mehr als 25.000 Schülern aus rund 1.200 bundesdeutschen Schulen die Chance eröffneten, im Rahmen des Unterrichts Golf zu spielen. Den Schulcontest im Sony Center machen daher nicht mehr ausschließlich Abkömmlinge traditioneller Golferfamilien unter sich aus, sondern auch oder vor allem Kinder wie A. E., dessen Eltern nie einen Schläger in der Hand hatten. Der 14-Jährige und seine Kumpels S. und F.B. (ebenfalls Wald-Oberschule) räumen ab, was es zu gewinnen gibt an jenem Septembertag in Berlin: die Plätze eins bis drei und die ersten Pokale für die Trophäensammlung - wohlverdiente Preise für die hoffnungsvollen Nachwuchstalente, die über "Abschlag Schule" zum Golf kamen, mittlerweile im Club Stolper Heide spielen und nach nur einer Golfsaison Handicaps zwischen 32 und 38 erreicht haben." (S. 94)

